



Internationales Bluegrass Meeting

4.- 6. Sept. 2009 Gundelfingen-Birkenried DE

Jürg Wüthrich

Rückblicke zu schreiben ist immer so eine Sache. Es ist vorbei und das Verpasste kann nicht mehr nachempfunden werden. Ich möchte euch aber diesen Event dennoch vorstellen, da wahrscheinlich eine Fortsetzung nicht ausgeschlossen werden kann. Zudem haben es die 14 Einzelinterpreten und Gruppen verdient, dass man sie erwähnt, denn man wird in Zukunft noch viel von ihnen hören.

Anreise Freitag ein regnerischer Tag, welcher uns das Zeltaufstellen nicht als Spassfaktor sehen lässt.

*Nach der Ansage und Eröffnung von „PeeWee“ Peter Wroblewski startete Grass Country aus der Slowakei das Freitag-Abendprogramm. **GrassCountry**, welche sich 2007 aus zwei Bands formten,*



bestand aus der jungen Sängerin Natália Mikušková dem Gitarrist Vladimír Krížan, dem Bassspieler Jaro Rakay, dem Banjovirtuosen Roman Áč, der bei der Gruppe BlueLand spielt und Henrich Novák, Dobro, welcher wiederum noch bei der tschechischen Gruppe Fragment mitspielt. Da wäre noch Juraj Chalabalaan an den Drums zu erwähnen, welcher für den Country Takt verantwortlich war. Sie boten uns eine Mischung aus Country und Bluegrass.

*Der Singer-Songwriter **Stephen Simmons** aus East Nashville spielte zusammen mit **Alex McCullough** an der Steel Guitar. Stephen hatte*



Beachtlicherweise fünf CDs in fünf Jahren herausgegeben und wird von einigen Szenekennern mit Steve Earl verglichen.

*Die Stars des Abends war ohne Zweifel **Amy Gallatin** und **Roger Williams**.*

Amy wurde in Alabama geboren und war 2004 auf dem Pantli in Schaffhausen, zu sehen. Roger begann 1963 mit dem Dobrospiel und spielte bei den Lilly Brothers & Don Stover, der White Mountain Bluegrass Band und der New England Bluegrass Band. Hinter dem Namen Stillwaters, der Begleitband, verstecken sich, der 21-jährige Fiddler Mike Barnett, der Bassspieler John Urbanik und der Sohn von Rogers, JD Williams an der Mandoline.



Am Samstag nach dem, von Schneiders offerierten Morgenbrunch und dem Shoppen, fing die Thanksgiving Party für Eberhard Finke um 14:00 mit der offenen Bühne an.

Nach fast 29 Jahren und 172 Ausgaben gibt Eberhard Finke aus Ulm, er gilt schlechthin als eine Korifähe der Bluegrass-Szene, die Redaktion der Fachzeitschrift Bluegrass Bühne in jüngere Hände, bleibt ihr als Autor aber treu.



Olaf Gläser alias „The Grassrootphilosopher“ aus Magdeburg, kam mit seiner Musik und Geschichten beim Publikum gut an. Ich hörte ihn zum ersten Mal, obwohl er schon über 20 Jahren die Gegend, ob Solo oder mit der Lousy String Band, unsicher macht.

Driftwood aus Ravensburg mit Sally Greenfield, Wolfram Hochstetter & Uwe Zeeb aus Stuttgart und

die Gruppen Foxchase und Sacred Sounds of Grass aus dem schönen Westerwald gaben sich die Ehre.



Diese Formationen traten am Abend noch einmal auf, dazu kamen noch weitere Höhepunkte.

Wie z.B. Zydeco Annie mit ihrer abgespeckten Band The Swamp Cats,

(Sumpf Katzen) welche aus den Bluegrassrahmen fielen, da Zydeco und Cajun eine eigenständige amerikanische Musikrichtung ist.

Dafür bot uns Rüdiger Helbig & Huckleberry Five, Bluegrass nach Mass. Für echte Bluegrass Fans muss man wohl



Rüdiger nicht mehr gross vorstellen.

Die nächste Gruppe, die Bluegrass Session Band, wurde 2006 gegründet und bestehend aus Herby Blätterbauer, Rupert Paulik welcher früher bei Rüdiger Helbig mitspielte, Gerhard Pehland & Co, als Gastsängerin hatten sie

Joy Lindecke mitgebracht, welche mit klarer Stimme die Leute begeisterte.

Für alle nicht Bluegrass Fans: Hier ihre Masse: Grösse 179 cm, Brust 90 cm, Taille 65 cm, Hüfte: 93 cm, Schuhgrösse 40, Haar- und Augenfarbe braun.

Für mich und alle Bluegrass Fans gilt nach wie vor die Stimme und die Musik ist wichtig, aber etwas für das Auge schadet nicht. :-)

Sacred Sounds of Grass aus dem Westerwald, welche auf Gospelsongs spezialisiert sind, machten das Schlusslicht mit, wie sie sagten, mehr Grass als Sacred. Für den fehlenden Alfred Bonk spielte Kerstin Seidel den Bass und Lody van Vlodrop, Fiddle erweiterte das Quartett zum Quintett.



Der Sonntag begann bei herrlichem Sonnenschein und nach dem Frühstück, wieder bei Schneiders, mit einem stimmungsvollen Gottesdienst vor der kleinen Birkenried-Kapelle. Diakon Peter Trapp hatte das Thema passend, für seine Predigt den Songtitel des Bluegrassgospel „I'm Using My Bible For A Roadmap“ ausgewählt und wurde dabei musikalisch unterstützt von Sacred Sounds of Grass und vom Ulmer Solisten Mandy Strobel.



Diese beiden spielten dann auch zum Country-Frühstücken mit Weisswurst, Brezel und Weizenbier (Weissbier) auf, und als krönender Abschluss betraten Helmut & The Hillbillies die Bluegrass-Bühne im Birkenried. Diese Band hatte sich vor zehn Jahren aufgelöst und heute eigens für diesen Auftritt wieder zusammengetan. Die Mitglieder sind Helmut Limbeck, Mandoline (Cripple Creek Band), Norbert Dengler, Gitarre (Schweizer Band Rebound), Heiko Ahrend, Fiddle (Sacred Sounds Of Grass), Kerstin Seidel, Kontrabass und

Lody van Vlodrop, Banjo. Viele Zugaben waren fällig, und draussen hörte man, wie auch am Samstag zuvor, die vielen Musiker, welche am See oder in der Umgebung miteinander jamnten.

Die Lokalität ist einzigartig; ein wunderschönes Plätzchen, ideal für ein Bluegrass Event. Da ich die amerikanischen Festivals nur vom Video und Fernsehen her kenne, habe ich keinen Vergleich. Aber viel besser kann es in den Staaten auch nicht sein. Hier stimmte während den 2 Tage alles. Gut organisiert, Essen und Trinken gut. Ich gebe 9 von zehn Punkten oder 4 ☆☆☆☆ Sterne.

Bis hoffentlich nächstes Jahr, so dass man das Pflänzchen „Bluegrass“ weiter hin kultiviert und dadurch vielen Menschen Freude bereitet.

Danke dem Veranstalter, Besitzer, den Helfern und allen Mitwirkenden. Vielen, vielen Dank.

Weitere Fotos: Fotoseiten / 2009

